

Lesen Sie sich vor der Verwendung der Schutzkleidung diese Anleitung sorgfältig durch. Sprechen Sie zusätzlich mit dem Sicherheitsbeauftragten oder Ihrem unmittelbaren Vorgesetzten über die für Ihre Tätigkeit geeignete Schutzkleidung. Bewahren Sie diese Anleitung auf, damit Sie sie zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal lesen können.

Genauere Angaben zu entsprechenden Standards entnehmen Sie bitte dem Kleidungsetikett. Maßgeblich sind nur die sowohl auf dem Kleidungsetikett als auch in der folgenden Benutzerinformation aufgeführten Standards und Symbole.
Sämtliche genannten Kleidungsstücke erfüllen die Anforderung der Verordnung (EU) 2016/425.

KENNZEICHNUNG:

Jedes Kleidungsstück mit einem Innenetikett versehen. Das Innenetikett gibt den gewährten Schutzzypen so wie weitere Informationen wie im Folgenden an:

1. Herstellermarken 2. PSA-Kategorie gemäß Verordnung (EU) 2016/425
3. CE-Kennzeichnung und Anzahl zertifizierter, bei der Produktkontrolle beteiligter Stellen.
4. Anwendbare Standards 5. Piktogramme
- (A) EN 13034:2005 + A1:2009 – Schutz gegen flüssige Chemikalien, leichten Sprühnebel, Typ 6 – Typ 6 ist zur Verwendung als Schutz gegen Sprühnebel, Flüssigsaerosole oder Spritzer mit niedrigem Druck/geringem Volumen vorgesehen, gegen die keine vollständige Durchdringungssperre gegen Flüssigkeiten erforderlich ist, z. B. wenn der Träger der Bekleidung im Falle einer Kontamination zeitnah adäquate Maßnahmen ergreifen kann. Schutzkleidung vom Typ 6 bietet das niedrigste Schutzniveau gegen Chemikalien und ist für den Schutz gegen eine mögliche Exposition gegenüber kleinen Mengen an Sprühnebel oder versichtlichen Spritzern von geringem Volumen vorgesehen.
- (B) EN ISO 13982-1:2004 + A1:2010 – Schutz gegen feste luftgetragene Chemikalien, Typ 5 – Typ 5 ist zur Verwendung als Schutz des gesamten Rumpfes gegen das Risiko einer Exposition gegenüber Chemikalien vorgesehen und resistent gegen das Eindringen, fester, in der Luft verwehrteter Partikel.
- (C) EN 1149-5:2018 – Schutzkleidung mit elektrostativen Eigenschaften – ist zur Verwendung als Schutzkleidung mit elektrostativ ableitenden Eigenschaften vorgesehen, um Schutz vor entzündlichen Entladungen zu bieten. Elektrostativ ableitende Kleidung soll in den Zonen 1, 2, 20, 21 und 22 (siehe EN 60079-10-1 [7] und EN 60079-10-2 [8]) getragen werden, in denen die Mindestatmosphäre explosiver Atmosphäre nicht weniger als 0,16 ml beträgt
- (D) EN 1073-2:2002 – Schutz gegen radioaktive Kontamination – ist zur Verwendung als Schutz gegen das Risiko einer Exposition gegenüber radioaktiv kontaminierten Partikeln vorgesehen
- (E) EN ISO 14126:2003 + AC:2004 – Schutz gegen Infektionserreger – ist zur Verwendung als Schutz gegen das Risiko einer Exposition gegenüber Infektionserregern vorgesehen
- (F) EN 14605:2005 + A1:2009 – Schutz gegen Sprühnebel flüssiger Chemikalien, Typ 4 – Typ 4 ist zur Verwendung als sprayerischer Schutz gegen Chemikalien bei Tätigkeiten vorgesehen, bei denen eine vollständige Durchdringungssperre gegenüber Flüssigkeiten erforderlich ist.
- (G) EN 14605:2005/A1:2009 – Flüssigkeitsdichter Schutzzug gegen flüssige Chemikalien Typ 3 – Typ 3 ist zur Verwendung als flüssigkeitsdichter Schutz bei Tätigkeiten vorgesehen, bei denen eine vollständige Durchdringungssperre gegenüber Flüssigkeiten erforderlich ist.
- (H) Schutzkleidung gegen Chemikalien Kategorie III
- (I) ANSI/ISEA 101-2014 Gemäß amerikanischen Standards getestet
6. Piktogramme für die Größenbestimmung gemäß EN ISO 13688: 2013 Schutzkleidung – Allgemeine Anforderungen 7. Piktogramm: Vor dem Gebrauch Anleitung lesen
8. Pflegesymbole: Nicht waschen, nicht bleichen, nicht im Wäschetrockner trocknen, nicht bügeln, nicht chemisch reinigen
- 8A. Entflammbar: Nicht hitze, offenen Flammen und Funken fahnen
9. Materialzusammensetzung, 10 Typenschild.

HINWEIS: Das Herstellungsjahr ist auf dem Verpackungsetikett jedes Kartons bzw. jeder Endverpackung angegeben.

KLASSIFIKATION GEMÄß EN 14325: SIEHE SEPARATE TABELLE

EINSATZBEREICHE: Die Schutzkleidung ist für die Verwendung als Schutz in Fällen einer potenziellen Exposition gegenüber Sprühnebel, Flüssigsaerosolen oder Spritzern mit niedrigem Druck/geringem Volumen vorgesehen, gegen die eine vollständige Durchdringungssperre gegen Flüssigkeiten (auf Molekülebene) nicht erforderlich ist, sowie gegenüber festem luftgetragenen Partikeln. Diese Overall bieten Schutz gegen Infektionserreger. Kleidung vom Typ 6 wurde einem Test für den kompletten Anzug unterzogen (Beständigkeit gegen das Eindringen von Spray).

EINSCHRÄNKUNGEN: Eine Exposition gegenüber bestimmten Chemikalien oder hohen Konzentrationen an Chemikalien kann höhere Barriereigenschaften erfordern, entweder in Bezug auf die Materialleistung oder in der Ausführung des Schutzzanzugs. Betreffende Bereiche können mittels Schutzkleidung der Typen 1 bis 4 geschützt werden. Der Nutzer allein ist für die Entscheidung über die Eignung der Kleidung, den erforderlichen Schutzzypen sowie die korrekte Kombination aus Overall und ergänzender Ausrüstung verantwortlich.

WARNHINWEISE: Überprüfen Sie den Zustand der Schutzkleidung vor der Verwendung durch optische Prüfung auf Unversehrtheit (keine Durchstiche, keine aufgetretenen Nähte usw.). Überzeugen Sie sich zudem vor der Verwendung, dass die richtige Größe vorliegt. Die genehmigte Konfiguration kann nicht verändert oder abgewandelt werden. Sollte der Einsatz zusätzlicher Artikel erforderlich sein (etwa Handschuhe, Atemschutzgerät, Stiefel usw.), um einen Ganzkörperschutz zu gewährleisten, müssen diese mindestens dieselben Eigenschaften im Hinblick auf den Schutz gegen Chemikalien aufweisen und auf die Kompatibilität mit Overall überprüft werden. Um vollständigen Schutz zu gewährleisten, müssen alle Öffnungen geschlossen sein. Das Tragen über einen längeren Zeitraum kann zu einer Belastung durch Wärmeentwässerung führen. Belastung und Unbehagen durch Wärmeentwässerung können durch die Verwendung geeigneter Unterkleidung oder entsprechender Belüftungseinrichtungen reduziert oder eliminiert werden. Im Falle fester Partikel in der Luft wird das Schließen des Reißverschlusses sowie das Anbringen von Klebebändern um die Bündchen an Ärmeln sowie Beinen empfohlen. Overall sind für die einmalige Verwendung vorgesehen und müssen jeweils nach ihrem Einsatz entsorgt werden. Sollten Risse, Durchstiche o. ä. auftreten, muss der Arbeitsbereich unverzüglich verlassen und der Overall durch einen neuen ersetzt werden. Im Falle unsachgemäßer oder falscher Verwendung kann der Hersteller nicht haftbar gemacht werden. Träger von Schutzkleidung mit elektrostativ ableitenden Eigenschaften müssen ordnungsgemäß geerdet sein. Der korrekte Widerstand zwischen der Person und der Erde muss durch das Tragen von angemessenem Schuhwerk gewährleistet sein und < 7,9 x 10¹⁰ betragen. Elektrostativ ableitende Schutzkleidung darf nicht in der Nähe von entflammbarer oder explosionsfähiger Atmosphäre oder während des Umgangs mit entflammbarer oder explosiven Materialien geöffnet oder ausgetaucht werden. Elektrostativ ableitende Schutzkleidung darf in mit Sauerstoff angereicherter Atmosphäre nicht ohne die Genehmigung des verantwortlichen Sicherheitsingenieurs verwendet werden. Die isolierende Wirkung der Schutzkleidung wird nach Nässe, Feuchtigkeit oder Schweiß beeinträchtigt.

RICHTIGES TRAGEN VON SCHUTZKLEIDUNG: Nehmen Sie den Overall aus der Verpackung, öffnen Sie den Reißverschluss vollständig und ziehen Sie den Overall an. Schließen Sie den Reißverschluss anschließend wieder komplett. Der Schutzzanzug sollte gründlich verschlossen getragen werden. Bei bestehenden Expositionsrisko gegenüber festen Partikeln in der Luft wird empfohlen, den Reißverschluss abzukleben. Falls Handschuhe getragen werden, sollten Bündchen von Ärmeln und Beinen ebenfalls mit Klebeband umwickelt und dabei sichergestellt werden, dass die Ärmel die Handschuhöffnung überdecken. Tragen Sie ausschließlich Schutzkleidung in ihrer Größe. Zu weite oder zu enge Schutzkleidung kann Ihren Bewegungsspielraum einschränken und keinen optimalen Schutz bieten.

LAGERUNG UND ENTSORGUNG: Schutzzoveralls müssen in der Originalverpackung an einem sicheren Ort und nicht in der Nähe von Hitzequellen aufbewahrt werden. Wurde die Schutzkleidung nicht kontaminiert, kann sie als Hausmüll entsorgt werden. Im Falle einer Kontamination müssen Schutzzanzüge gemäß den geltenden Regeln und Bestimmungen entsorgt werden.

PFLEGE: Schutzzoveralls sind zum einmaligen Gebrauch vorgesehen. Keine Pflege erforderlich. Entsprechende Angaben zur Wäsche sind dem Kleidungsetikett zu entnehmen.

HALTBARKEIT: Die empfohlene maximale Produktlebensdauer beträgt 5 Jahre ab dem Datum der Herstellung. Auf dem Produktetikett sind Herstellungsmonat und -jahr angegeben.

TEST AM GESAMTEN SCHUTTZANZUG	STANDARD	ANFORDERUNGEN	ST60	ST70
Beständigkeit gegen die Durchdringung von Flüssigkeit, Spray-Test Typ 6	EN ISO 17491-4 met. A – EN 13034		Bestanden	Bestanden
Beständigkeit gegen die Durchdringung von Aerosolen, Leckdichtigkeit nach innen Typ 5	EN ISO 13982-2 – EN ISO 13982	Ljmn, 82/90 ≤ 30%	Bestanden	Bestanden
Spray-Test – Typ 3 und 4	(EN ISO 17491-3 – EN ISO 17491-4)	LS 8/10 ≤ 15%		
Nominaler Schutzfaktor	EN ISO 13982-2 – EN 1073-2	Kein Durchdringen	Bestanden	Bestanden
Praktische Leistungstests	EN 1073-2		Klasse 2 Bestanden	Klasse 2 Bestanden
Nähte: Nahtfestigkeit	EN ISO 13935-2	>75N <125N >125N <300N	Klasse 3	Klasse 4
Nähte: Durchdringung von Flüssigkeiten	EN ISO 6529	>480 min	H2SO4 30%: Klasse 6	
TEST AM MATERIAL				
Beständigkeit gegen die Durchdringung von Flüssigkeit	EN ISO 6530	Klasse 3: < 1% Klasse 2: < 5% Klasse 1: < 10%	H2SO4 30%: Klasse 3 NaOH 10%: Klasse 3 o-xylene: Klasse 3 Butan-1-ol: Klasse 3	Klasse 3 Klasse 3 Klasse 3 Klasse 3
Flüssigkeitsabweisende Eigenschaften	EN ISO 6530	Klasse 3: > 95% Klasse 2: > 90% Klasse 1: > 80%	H2SO4 30%: Klasse 3 NaOH 10%: Klasse 3 o-xylene: Klasse 2 Butan-1-ol: Klasse 3	Klasse 3 Klasse 3 Klasse 3 Klasse 3
Durchdringung von Chemikalien	EN ISO 6529	>480 min >2000 >1000 <1500cycles >100 <500cycles	H2SO4 30%: Klasse 6 Klasse 6	Klasse 6 Klasse 6
Abriebwiderstand	EN 530	>20N <40N >40N <80N >20N <40N >40N <60N >60N <100N >60N <100N >100N <250N	Klasse 4	Klasse 4 (MP) Klasse 2 (SMS) Klasse 3 (MP)
Reißfestigkeit (Trapezverfahren)	EN ISO 9073-4 EN 1073-2	>20N <40N >40N <60N >60N <100N	Klasse 3	Klasse 2 (SMS)
Reißfestigkeit (Trapezverfahren)	EN ISO 9073-4	>40N <60N >60N <100N	Klasse 2	Klasse 4 (MP) Klasse 2 (SMS) Klasse 3 (MP)
Zugfestigkeit	EN ISO 13934-1	>10N <50N >100,000 cycles >40,000 cycles	Klasse 2	Klasse 2
Durchstoßfestigkeit	EN 863 - EN 1073-2	>10N <50N	Klasse 2	Klasse 2
Biegerisestigkeit	EN 7854	>100,000 cycles >40,000 cycles	Klasse 6	Klasse 5
Blockfestigkeit	EN 25978 EN 1073-2	Nur auf laminiertem Stoff	Bestanden	Bestanden
Entzündungswiderstand	EN 13274-4 EN1073-2		Bestanden	Bestanden
Elektrischer Oberflächenwiderstand/Ladungsabbau	EN 1149-1/ EN 1149-3		Bestanden	Bestanden
Berstfestigkeit	EN ISO 13938-1	> 160kPa < 320 kPa		
Widerstand gegen das Durchdringen von kontaminierten Flüssigkeiten unter hydrostatischem Druck	ISO 16603 / ISO 16604	20 kPa	Klasse 6	Klasse 6
Widerstand gegen das Durchdringen von Infektionserregern aufgrund von mechanischem Kontakt mit Materialien, die kontaminierte Flüssigkeiten enthalten	ISO 22610	t > 75	Klasse 6	Klasse 6
Widerstand gegen das Durchdringen von kontaminierten Flüssigkeitsaerosolen – (Testmikroorganismus: Staphylococcus aureus)	ISO 22611	Log > 5	Klasse 3	Klasse 3
Widerstand gegen das Durchdringen von kontaminierten Partikeln – (Testmikroorganismus: Staphylococcus aureus)	ISO 22612	Log ufc < 1	Klasse 3	Klasse 3
Widerstand gegen das Durchdringen von kontaminierten festen Partikeln – (Testmikroorganismus: Bacillus subtilis)	ISO 22612	Log ufc < 1		
pH	ISO 3071		Bestanden	Bestanden
Schweißechtheit		5	Bestanden	Bestanden